

# Laumann zu Gast bei Senioren Union

Volles Haus in der Broicher Siedlung. Der Minister und Europaabgeordnete Sabine Verheyen berichten aus ihren Arbeitsbereichen. Auch die Europawahl ist Thema.

**ALSDORF** Nordrhein-Westfalens Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Karl-Josef Laumann war auf Einladung der Senioren Union Alsdorf in die Gemeinschaftshalle der Broicher Siedlung gekommen. So betonte der Minister, Unterstützung bekam er von der Europaabgeordneten Sabine Verheyen, die wenig später noch zum Aachener Markt eilte, um dort im Rahmen einer Wahlveranstaltung den Vorsitzenden der Union, Friedrich Merz zu begrüßen.

250 Zuhörerinnen und Zuhörer in der fein hergerichteten Gemeinschaftshalle bedeuteten volles Haus. Weder dem Minister noch Sabine Verheyen ging es offensichtlich nicht um

typischen Wahlkampf. Vielmehr berichteten sie über Fachthemen aus ihren Arbeitsbereichen, um dann letztendlich doch noch auf das Datum der Europawahl am 9. Juni zu kommen.

So betonte der Minister, dass es wichtig sei, dass die Wahlberechtigten auch zur Wahl gehen oder die Möglichkeit der Briefwahl nutzen, vor allem, damit die Parteien der demokratischen Mitte auch in den kommenden Jahren in Europa das Sagen haben. „Ich bin fest davon überzeugt, dass eine hohe Wahlbeteiligung das beste Gegengift gegen zu viele AfD-Stimmen ist“, so Laumann.

Der Minister beschrieb die derzeitige geopolitische



Tauschten sich angeregt aus. Dr. Michael Ziemons, Dezernent der Städteregion für Soziales und Gesundheit, und Minister Karl-Josef Laumann.

FOTO: PAUL KEMEN

Lage und deren Auswirkungen auf die Menschen in Deutschland und Europa:

den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, das wirtschaftlich expandierende

China und die aufstrebende Wirtschaftsmacht Indien, mit seinen knapp 1,5 Milliar-

den Einwohnern. Man wisse weder bei China noch bei Indien, wohin sich diese Länder in 10, 20 Jahren verbünden fühlen, „und wir sind das erste Mal, soweit ich denken kann, in einer militärischen Auseinandersetzung in Europa nicht neutral.“

Er sei überzeugt davon, wenn wir, unsere Kinder oder Enkelkinder so weiterleben wollen, noch mehr von einem starken Europa abhängen. Die Art, wie wir leben wollen und wie wir es in der Vergangenheit getan haben, sei nur zu halten, wenn dieser Kontinent Europa mit seinem knapp 500 Millionen Menschen eine Einheit ist. Deutschland alleine werde das nicht hin-

kriegen.

Deshalb sei es wichtig, dass die, die Europa abschaffen, wollen, erst gar nicht ins Europäische Parlament kommen. „Selbst die französischen Rechten sagen, dass die Rechten in Deutschland viel zu rechts seien und sie mit ihnen nichts zu tun haben wollen“, so Laumann. Jetzt müsse es in Deutschland auch der Letzte begriffen haben, dass die AfD keine Zukunft in diesem Land und Europa haben darf. Beifall.

Sabine Verheyen übermittelte es in ihrer Rede ähnlich: „Wir wären heute nicht die, die wir sind, wenn es die europäische Gemeinschaft nicht gäbe. Wir brauchen ein starkes Europa um den Herausforderungen gewachsen zu sein. Alleine können wir es nicht lösen. Europa und unsere Wirtschaftspolitik, den Binnenmarkt den wir haben, ist enorm wichtig für unsere Wirtschaftskraft und dass wir überhaupt weltweit konkurrenzfähig sind.“

## Konstruktiver Austausch

Der Minister und die Europaabgeordnete nahmen sich danach noch viel Zeit, um mit den Zuhörerinnen und Zuhörern zu sprechen. Dr. Michael Ziemons, Dezernent für Soziales und Gesundheit in der Städteregion Aachen, nutzte die Gelegenheit, sich mit dem Minister auszutauschen. Ziemons sagte später, es habe wie immer einen herzlichen und konstruktiven Austausch mit dem Minister gegeben.

Ziemons ging auch später noch ans Mikrofon, nahm das Gespräch mit dem Minister zum Anlass, die Zuhörerinnen und Zuhörer zu informieren. So über die zukünftige Krankenhaussituation in der Region. Er dankte dem Minister für die Bestandsgarantie aller Krankenhäuser in der Region, besonders für den Fortbestand des Krankenhauses in Simmerath.

Ferner sollen alle Geburtsstationen, die bereits in den Krankenhäusern vorhanden sind, erhalten bleiben. Dafür habe man sehr gekämpft. Einen kleinen Dämpfer gab es dann aber doch noch. Ziemons sprach die Situation von zwei Krankenhäusern in der Aachener Innenstadt an. „Sie liegen nah beieinander und in manchen Bereichen machen sie genau dasselbe. Darüber müssen wir uns in Zukunft nicht mehr geben. Luisenhospital und Marienhospital liegen wenige hundert Meter auseinander. Das ist nicht sinnvoll.“ Da seien eine Spezialisierung und Konzentrierung besser. Wichtig sei aber, dass alle Krankenhäuser in der Region erhalten bleiben und er hoffe, dass es auch gelinge, die Notaufnahmen zu erhalten, so Ziemons. Fein verpackt gab der Dezernent dem Minister dieses Anliegen mit auf dessen Weg zurück nach Düsseldorf. (pk)

## Statt Karten

### DANKSAGUNG

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war.



Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in unserer Trauer um unsere liebe Verstorbene

## Gertrud Schmidt

geb. Ballendat

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Volker und Brigitte Bendiks geb. Schmidt  
Isabelle Bendiks und Sascha Kurz**

52477 Alsdorf-Mariadorf, im Juni 2024

Unser besonderer Dank gilt dem Team des Wohnbereiches Helene, der Wohnstätte betagter Bürger in Mariadorf, für die liebevolle und fürsorgliche Pflege.



Falls der Tod gleichsam ein Auswandern ist von hier an einen anderen Ort, und wenn es wahr ist, was man sagt, dass alle, die gestorben sind, sich dort befinden, welch ein größeres Glück gäbe es wohl als dieses?

Sokrates

Dich als Mutter zu haben, war mein aller größtes Glück. Dich zu verlieren, war das Schwerste, das ich je erleiden musste.

Dich zu vermissen, ist mein größtes Leid geworden.

## 1 Jahr ohne dich ...

## Karola Beilicke

\* 25.10.1955 † 01.06.2023

In Liebe und Dankbarkeit  
Stephanie mit Jack 🐾

## 1. Jahresgedächtnis

## Waltraud Lecher

geb. Schwamborn  
† Juni 2023



Unsere Erinnerung an eine Menschen liebende Waltraud Lecher, die am 2. Juni 2023 von uns ging.

Ehefrau, Mutter, Tafelmama.

Sie hatte viele Menschen um sich, die sie seitdem vermissen.

Wir danken von Herzen für die vielen Streicheleinheiten an denen alle Freunde, Unterstützer und Tafelkunden beteiligt waren.

So konnten wir leben und arbeiten und unseren Schmerz heilen.

Die Familie Lecher,  
Die Tafel mit ♥  
Freunde und Bekannte

Herzogenrath, im Juni 2024

## Danksagung

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns an Dich erinnern und glauben lassen, dass Du bei uns bist.

## Köb Glindmeyer

\*26.06.1956 †09.04.2024

Von einem geliebten Menschen Abschied nehmen zu müssen, ist unsagbar schwer, aber es ist tröstend zu wissen, wie viele Menschen an Dich denken.

Wir danken für die aufrichtige Anteilnahme  
Annette, Sabrina, Andreas, Nicole und Leonie



Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag 08.06.2024 um 17:30 Uhr in der Kirche St. Lucia / Broichweiden.

## Danksagung – Statt Karten

Herzlichen Dank für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Anteilnahme, für die vielen Spenden, für alle Hilfe, die uns in diesen schweren Tagen zuteil wurden, sowie allen, die mit uns von ihm Abschied nahmen.

**Nelly  
Robby, Timo und Mika**

52499 Baesweiler, im Juni 2024

-Bestattungen Scholven-



**Manfred (Manni) Gänsler**

\* 13. November 1942  
† 17. April 2024

## Statt Karten

### DANKSAGUNG

Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die sich in unserer Trauer um unsere liebe Verstorbene

## Roswitha Dreschers

geb. Weißkirchen

\* 10. Oktober 1952 † 26. April 2024

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen

**Willi Dreschers**



52477 Alsdorf-Mariadorf, im Juni 2024